

Prinzipien einer Gemeinschaft zum Leben: Joh 5,17 - 23

Ausgangslage: Jesus hat einen Menschen geheilt, der 38 Jahre krank war und lässt ihn sein Bett trotz Sabbat tragen. Jesus rechtfertigt sein Tun mit der Beziehung zu seinem Vater. Welche Prinzipien können wir aus dieser Beziehung für unsere Beziehungen untereinander und mit Gott lernen?

Jh 17,20-22 Beachte: Jesus will, dass wir in gleicher Weise an der Gemeinschaft teilhaben, die er mit dem Vater hat

	<i>Prinzip</i>	<i>Jesus – Gott</i>	<i>Gemeinde</i>	<i>Ehe</i>	<i>Familie</i>	<i>Arbeit</i>	<i>Staat</i>
V 17	Beide setzen sich ein	Sowohl Jesus wirkt wie auch der Vater	1Kor 12,12				
V 18	Respekt trotz Nähe	Die Juden habe eine heilige Distanz von Gott gelernt. Ist dann die Nähe Jesu zu Gott als Vater nicht gefährlich?	Phil 2,2				
V 19	Unterordnung	Jesus ist bereit nur das zu tun, was er den Vater tun sieht. Er handelt nicht eigenmächtig	Eph 5,21 Heb 13,17	Kol 3,18 Eph 5,22-23 1Pe 3,1	Kol 3,20 Eph 6,1	Kol 3,22 Eph 5,5	Röm 13,1 Tit 3,1
V 20	Liebe	Der Vater versteckt nichts vor seinem Sohn	Apg 20,28	Kol 3,19 Eph 5, 25	Kol 3,21 Eph 6,4	Kol 4,1	
V 21	Vertrauen	Der Vater vertraut, dass der Sohn nur die lebendig macht, die auch er lebendig machen will		1Pe 3,7 Spr 31,11			
V 22-23	Delegation Vollmacht	Das Gericht des Sohnes hat eine viel grössere Glaubwürdigkeit, da er selbst Mensch war					